

## ● 45 Leute Tag und Nacht auf Stadion-Baustelle

### ● Ein Wettlauf mit der Zeit, nächste Woche muss alles fertig sein

Von MICHAEL KOCH  
**Der Streit zwischen der Holzmann AG und der Stadion-Besitzgesellschaft ist gestern eskaliert!**

„Wir wurden darüber informiert, dass die Philipp Holzmann AG auf Weisung des Insolvenzverwalters die Arbeiten im neuen Zentralstadion eingestellt hat“, sagte Dr. Stefan Brendel, Geschäftsführer der Besitzgesellschaft.

**Die 80 Bauarbeiter der Holzmann AG haben die Baustelle verlassen und verbrachten den Tag in ihren Bauwagen.**

Hintergrund: Wegen ausstehender Zahlungen von angeblich 1,4 Mio Euro hat sich der Insolvenzverwalter zu diesem Schritt entschlossen. Und es werden auch keine Dokumente für die Abnahmen des Rohbaus bereitgestellt.

**Aber das Turnfest im neuen Stadion ist trotzdem nicht in Gefahr, sagen die Verantwortlichen.** Brendel: „Wir haben ein Leipziger Bauunternehmen gefunden, das jetzt die Restarbeiten im Stadion bis zum Turnfest erledigt.“ **Im Drei-Schicht-Betrieb und**

**über Pfingsten will das Bauunternehmen Forßbohm jetzt das Turnfest retten.**

**Chef Matthias Forßbohm (33): „Wir müssen jetzt noch die Oberränge fertig betonieren, Gerüste abbauen und Bauschutt wegschaffen - und dann das Stadion galafein putzen. Pro Schicht werden wir mit 45 Leuten auf der Baustelle sein. Und wir schaffen das, da sind wir ja auch Lokalpatrioten.“**

Kämmerer Peter Kaminski (CDU, 48): „Trotz aller Probleme und Nerven, die die vergangenen Tage gekostet ha-

ben, werden die beiden Gala-Abende am 23. und 24. Mai im Stadion stattfinden. Am 22. Mai wird das Stadion abgenommen und an das Sportfestorganisations-Komitee übergeben - mit oder ohne Holzmann-Dokumentationen.“

PS: Zoff gab es auch noch gestern Abend. Ein Holzmann-Bauarbeiter hatte sich in einem Bau-Hochkran eingeschlossen - Protest gegen das verordnete Arbeitsende. Polizei und Anwälte mussten anrücken, um die Situation zu entschärfen.



**Die Holzmann-Bauarbeiter wurden abgezogen - jetzt machen Leipziger Bauarbeiter weiter, wollen das Turnfest retten.**